Halle und Umgegend.

Halle, 24. Oktober.

Eine internationale Ehrung eines Hallescheu Gelehrten.

Dem Geheimen Justizrat und ordentlichen Professor der Rechte, Dr. D. Fitting, dem es beschieden war, kürzlich in unverminderter Schaffenskraft seinen 75. Geburtstag zu feiern, ist anläßlich dieses Ereignisses eine internationale Anerkennung und Ehrung zu teil geworden, die in ihrer Art wohl einzig dasteht und in der ganzen Juristenwelt und weit darüber hinaus dem wärmsten Interesse begegnen dürfte. Abgesehen von seinen, in zahlreichen Auflagen erschienenen, bahnbrechenden Werken über den Reichsziviloprozeß und das Reichskonkursrecht, die Fittings Namen in der deutschen Juristenwelt zu einem der gefeiertsten auf diesem Gebiete gemacht haben, gilt Fitting nach dem Hinscheiden Savignys unzweifelhaft zurzeit für den hervorragendsten Repräsentanten und Förderer der großen romanischen Schule, und er zählt hierdurch weit über die Grenzen Deutschlands hinaus zu den bekanntesten und gefeiertsten Juristen unserer Zeit. Von den Fittingschen Werken auf diesem letzteren Gebiete, die teils die Geschichte des romanischen Rechts im Mittelalter behandeln, teils mustergültige Ausgaben bisher unbekannter hochbedeutsamer mittelalterlicher Rechtswerke sind, seien hier nur nachstehende kurz erwähnt: Ueber die Heimat und das Alter des sogen. Brachylogus. Die Anfänge der Rechtsschule zu Bologna. Die Institutionenglossen des Gualcaulus. Die Quaestiones de iuris subtilitatibus des Irnerius. Die Summa Codicis des Irnerius. Jeder Romanist wird aus der Anführung der Titel dieser Werke unschwer beurteilen können, welche außerordentliche Förderung dem ganzen romanischen Rechtsstudium durch die Herausgabe dieser Werke zu teil geworden ist. Er wird es aber auch nicht bloß verstehen, sondern auch zu würdigen wissen, daß die Universität zu Montpellier Geheimrat Fitting in Anerkennung dieser außerordentlichen Verdienste um die romanische Rechtswissenschaft eine ganz außerordentliche Ehrung hat zu teil werden lassen. Geheimrat Fitting wurde kürzlich von dieser Universität eine kunstvoll ausgestattete Adresse überreicht, in welcher ihm angekündigt wird, daß ihm unter dem Titel: „Mélanges Fitting demnächst ein Sammelband überreicht werden soll, für den 50 Gelehrte der verschiedensten europäischen Länder Beiträge zugesagt haben. Der Adresse sind drei Verzeichnisse beigegeben: 1. das der genannten 50 Collaborateurs, 2. das von zirka 130 Souscripteurs und 3. das von zirka 50 Associés. Die Gelehrten, Universitäten und Bibliotheken, die Geheimrat Fitting unter dem einen oder anderen dieser Titel einen Beweis ihrer Verehrung und Anerkennung haben geben wollen, gehören mit Ausnahme von Portugal, Ungarn und den Balkanstaaten allen Ländern Europas an. Es liegt also im vollsten Sinne des Wortes eine internationale Ehrung von nahezu universellem Charakter vor, und das besonders Erfreuliche in dieser Tatsache besteht unzweifelhaft in dem Umstande, daß diese Ehrung auf Veranlassung einer französischen Universität einem deutschen, einem Hallenser Gelehrten zu teil wird. Man kann nicht umhin, der dargelegten Tatsache eine außerordentliche Bedeutung beizumessen und in ihr ein neues, hocherfreuliches Symptom dafür zu erblicken, daß hervorragende deutsche Leistungen auf wissenschaftlichen und anderen Gebieten nicht bloß allenthalben in der gebildeten Welt, sondern auch ganz besonders in Frankreich eine gerechte Beurteilung und Würdigung finden.

Zu den Behauptungen des Stadtverordneten Thiele in der letzten Stadtverordneten-Versammlung. Bekanntlich hatte Stadtv. Thiele in der öffentlichen Stadtverordneten-Sitzung am letzten Montag Zimmermeister Bauer und Tierarzt R. Fischer angegriffen, Herrn Bauer aus Anlaß seiner Wahl in die Baudeputation, Herrn Fischer mit Bezug auf die Hohenthurmer Volksfleischkasse. Die beiden Herren sind nicht gesonnen, die Angriffe auf sich beruhen zu lassen. Folgende Erklärungen haben sie uns mit dem Ersuchen um Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Zimmermeister Bauer erklärt:

„In der am 22. d. M. stattgefundenen öffentlichen Stadtverordneten-Sitzung stellte Herr Stadtverordneter Thiele die Frage, ob meine geschäftlichen Beziehungen zum Magistrat bezw. Stadtbauamt stets einwandsfrei waren, und ob es wahr sei, daß ich wegen gelieferter mangelhafter Arbeiten beim Bau der Liebenauerstraßen-Schule von der Mitbewerbung städtischer Arbeiten längere Zeit ausgeschlossen wurde. In richtiger Würdigung und Erkennung dieser diffamierenden Anfrage wurde jedoch beschlossen, über diese Sache öffentlich nicht zu diskutieren, sondern in der nächsten geschlossenen Sitzung eine Aussprache darüber herbeizuführen. Ohne dieser Verhandlung vorgreifen zu wollen, erkläre ich schon jetzt, daß es jedenfalls Herrn Thiele keine Mühewaltung gemacht hätte, sich vor seiner Anfrage an maßgebender Stelle zu erkundigen, ob die ihm von seinem Gewährsmanne gemachten Mitteilungen auf Wahrheit beruhen oder von Anfang bis zu Ende erfunden sind. Sollte indessen Herr Thiele den Beweis dafür erbringen, daß der Inhalt seiner Anfrage auch nur annähernd als richtig sich bestätigt, erkläre ich mich hiermit bereit, ihm eintausend Mark für seine Parteikasse zur Verfügung zu stellen. Zu wünschen wäre allerdings, daß Herr Thiele in den öffentlichen Stadtverordneten-Sitzungen Personalfragen, wie hier geschehen, etwas vorsichtiger behandelt und seine Immunität als Stadtverordneter nicht etwa dazu benutzt, durch Anfragen unberechtigter Art den geschäftlichen guten Ruf eines Gewerbetreibenden, wenn auch nur vorübergehend, herabzusetzen und zu diskreditieren.

Conrad Bauer, Zimmermeister."

Tierarzt Fischer erklärt: „In der Morgenausgabe vom Dienstag, 23. Oktober, lese ich in dem Bericht über die Stadtverordneten-Versammlung, daß der Stadtverordnete Redakteur Thiele die Behauptung aufgestellt hat, ich sei der Tierarzt, der in Hohenthurm die Fleischbeschau ausübe. Ich erkläre dies für eine Unwahrheit und bemerke, daß ich seit Einführung der allgemeinen Fleischbeschau nie etwas mit den Fleischern von Hohenthurm zu tun hatte und seit vielen Jahren überhaupt nicht dort gewesen bin.

R. Fischer, prakt. Tierarzt."

Die Baukommission erledigte in ihrer gestrigen Sitzung nur einige kleinere Vorlagen. U. a. empfahl sie der Stadtverordneten-Versammlung einen Landerwerb vom Grundstück Burgstr. 19.

Verpachtung. Die städtischen Korbweidennutzungen an den Saalenfern der Pulverweidewiesen, der großen Ratswiese und der Glauchaschen Gemeindewiese von zusammen etwa 6300 qm Größe, sowie die Grasnutzung innerhalb dieser Korbweidenpflanzungen sollen auf die Zeit vom 1. März 1907 bis zum 28. Februar 1913 verpachtet werden. Korbmachermeister Karl Hesse gab ein Gebot von 40 M. pro Jahr ab. Bisher wurden 60 M. gezahlt. Der Zuschlag blieb bedingungsgemäß vorbehalten.

Ein doppelter Ehrentag für St. Moritz. Wie bereits mitgeteilt, wird am Mittwoch, den 31. Oktober, abends 8 Uhr, in St. Moritz die Feier des Luthertages und zugleich des 750jährigen Jubiläums der Kirche durch einen Festgottesdienst unter gefälliger Mitwirkung des Halleschen Stadtsingechors begangen werden. Der Zutritt steht jedem offen. Gedruckte Liederzettel gibt es an der Kirchtür.

Professor Renbke hat nach glücklicher Heilung von dem bedauerlichen Unfall seine volle Lehrtätigkeit wieder aufgenommen.

Norddeutsche Knappschafts-Pensionskasse. (Invaliden Versicherungsanstalt Nr. 33.) Dem Geschäftsbericht für das Jahr 1905 entnehmen wir, daß die Kasseneinrichtung mit Ablauf des 15. Geschäftsjahres den Höhepunkt ihrer bisherigen Entwickelung erreicht hat. Im Jahre 1891 von 18 Knappschaftsvereinen mit 67,000 Versicherten gegründet, umfaßte sie am Ende des Jahres 1905 21 Knappschaftsvereine mit 107,577 Versicherten, eine Zahl, die das bis dahin günstigste Jahr 1901 noch um 7166 Versicherte übertrifft. Aber nicht nur eine Zunahme der Versicherten hat stattgefunden, auch eine bedeutende Verschiebung der geleisteten Beiträge. Entfielen doch im Jahre 1891 hiervon auf die Lohnklasse I 0,455 Proz., II 14,155 Proz., III 62,72 Proz., IV u. V 22,67 Proz., dagegen im Jahre 1905 0,07 Proz., 3,5 Proz., 43,43 Proz. und 53,45 Proz. Des weiteren haben die Beiträge gegen das Jahr 1891 eine Steigerung von 70 Proz. erfahren, auch hieraus ergibt sich eine nicht unwesentliche Steigerung der Lohnsätze. Die Leistungen der Pensionskasse für die Versicherten während dieser 15 Jahre betrugen 8,231,531,75 M. für Renten, 224,963,25 Mark für Beitragserstattungen, 1,523,990,50 Mark für Heilverfahren; zusammen 9,980,485,50 Mark, wovon allein auf das Jahr 1905 entfallen 1,233,161,14 Mark für Renten, 33,830,55 Mark für Beitragserstattungen, 231,730,14 Mark für Heilverfahren; zusammen 1,498,721,83 Mark. Anträge auf Bewilligung einer Invalidenrente gingen ein 1223, wozu noch 40 unerledigte Anträge aus dem Jahre 1905 kommen. Von diesen wurden 1036 im Jahresbetrage von 204,709,80 M. bewilligt. Im ganzen sind seit Bestehen der Kasse 11,545 M. Invalidenrenten im Jahresbetrage von 1,868,193,60 M. bewilligt worden. In Fortfall kamen im Laufe des Jahres infolge Todes oder Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit usw. 597 Invalidenrenten, sodaß die Kasse am 1. Januar 1906 noch mit 6898 Invalidenrenten im Betrage von 1,178,493,80 M. belastet war. Außerdem wurden noch 71 Krankenrenten im Jahresbetrage von 13,123,20 M. bewilligt. Anträge auf Bewilligung einer Altersrente gingen 43 ein, wozu noch 5 Anträge aus dem Vorjahre kommen, wovon 42 bewilligt wurden. Der Jahresbetrag dieser 42 Altersrenten betrug 7401 M., sodaß die Kasse seit Bestehen nunmehr 1070 Altersrenten im Jahresbetrage von 176,983,20 M. bewilligt hat. Anträge auf Rückerstattung der Beiträge wurden zusammen 424 im Betrage von 35,046 M. bewilligt. Das Heilverfahren gestaltet sich immer umfangreicher, gingen doch im Jahre 1906 allein 738 Anträge neu ein, von denen indessen nur 623 zu einem Heilverfahren führten, wozu noch 132 aus dem Jahre 1904 unerledigte Heilfälle kommen. An Beiträgen wurden im Jahre 1905 vereinnahmt 1,473,226,20 M., an Zinsen 328,365,70 M., an Reichszuschuß 365,750,65 M. Das Vermögen der Kasse betrug am Ende des Jahres 10,409,007,74 M. Aus diesem kurzen Auszuge dürfte sich die segensreiche Wirkung für die Versicherten aufs klarste ergeben.

Versicherungsunternehmungen von Kreisen und Städten, insbesondere Viehversicherungsanstalten, sind nach einem Erlaß der zuständigen Minister nicht als private Versicherungsunternehmungen anzusehen und unterliegen daher nicht den Vorschriften des Reichsgesetzes vom 12. Mai 1901.

Von unseren Bühnen. Frl. Berta Grimm, die geschätzte Altistin unseres Stadttheaters, hat, nachdem sie ihre Verbindung mit dem Wiesbadener Hoftheater auf gütlichem Wege wieder lösen konnte, einen auf sechs Jahre lautenden Vertrag mit dem Hoftheater in Wien unter den günstigsten Bedingungen abgeschlossen.

Meininger Hofkapelle. Unsere Ankündigung über das bevorstehende Konzert der Meininger Hofkapelle (6. November) hat, wie uns mitgeteilt wird, in den Kreisen der Musikfreunde bereits lebhaftes Interesse erweckt. Das Programm, auf dem eine Brahmssche Symphonie natürlich nicht fehlt, wird in den nächsten Tagen bekannt gegeben. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Der kleine Herbst-Vieh- und Krammarkt beginnt morgen und endet am Freitag abend.

Auszeichnung für treue Dienste. Dem Schaffner Friedrich Nitsche, Schwichelstr. 30, der seit 1874 im Eisenbahndienste tätig war und am 1. Oktober in den Ruhestand getreten ist, wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen. Herr Nitsche ist seit nunmehr 24 Jahren treuer Abonnent der „Saale-Zeitung".

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Allgemeine Bürgerverein für städtische Interessen hat, wie schon mitgeteilt, beschlossen, am Dienstag, den 30. Oktober, abends 8½ Uhr, in den „Thaliasälen" eine allgemeine Bürgerversammlung wegen der Fleischteuerung abzuhalten. Es steht zu hoffen, daß die Versammlung eine imposante Kundgebung darstellt. Die Einladung an die Bürger der Stadt wird durch einen Aufruf begleitet, in dem es heißt: Dem Beispiel vieler großer deutscher Städte folgend, hat am 15. d. M. unsere Stadtverordnetenversammlung in dankenswerter Weise eine Resolution angenommen, welche sich gegen die anhaltend hohen Fleischpreise ausspricht und die kgl. Staatsregierung um Abhilfe ersucht. Auch unser Magistrat hat bereits seine Zustimmung dazu gegeben. Weit über ein Jahr hält bereits diese außerordentliche Vieh- und Fleischteuerung an und macht sich in unheilvoller Weise in den Familien aller Kreise bemerkbar. Die kgl. Staatsregierung hat bisher noch nicht das Geringste unternommen, um Wandel zum Besseren zu schaffen; sie ist aus Erhebungen und Erwägungen, die einen ernsten Willen zu Tatsachen bisher haben gänzlich fehlen lassen, noch nicht herausgekommen, sodaß man sich der Ansicht nicht verschließen kann, sie will diese Mißstände weiter bestehen lassen. Um dieses zu verhüten und um den Beschluß unserer städtischen Behörden auf das Nachdrücklichste zu unterstützen, sehen wir uns veranlaßt, die öffentliche Versammlung einzuberufen. Als Referent über das Thema: „Die Ursachen der Fleischteuerung und Vorschläge zu ihrer Abhilfe" ist ein gründlicher Kenner der obwaltenden Verhältnisse, Herr H. Leube-Hamburg, gewonnen.

Das Jahresfest der Stadtmission verbunden mit der Feier des Geburtstages der Kaiserin am Montag nahm einen würdigen Verlauf. Eine zahlreiche Gemeinde beteiligte sich am Festgottesdienst in der Marienkirche. Stadtmissionsinspektor Le Seur hielt die Festpredigt. Oberpfarrer Knuth als Superintendenturverweser führte den zweiten Vereinsgeistlichen Pastor Vonhof in sein Amt ein. Ueberaus vielseitig war die Nachfeier. Daß die Stadtmission mehr und mehr Boden gewinnt in unserer Stadt Halle, bewies die zahlreiche Teilnehmerschar, die den großen Saal der „Kaiserälle" bis auf den letzten Platz füllte. Prof. D. Hering eröffnete die Feier mit Gebet. Sodann sprach der Vorsitzende des evang. kirchl. Hilfsvereins zu Halle, Justizrat Eilge, herzliche, warme Begrüßungsworte. Er führte aus: Auf ein gesegnetes Lebensjahr könne die hohe Protektorin des Vereins, die Kaiserin, zurückblicken; aber das deutsche Volk teilt gern die Freude der Landesmutter; denn mit ehrerbietiger Liebe erblicke es in ihr die Verkörperung des Ideals der deutschen Frau, wie sie der Kaiser in seiner Hochzeitsansprache in Essen schilderte. Ein Huldigungstelegramm übermittelte der Kaiserin die Segenswünsche der Versammlung. Stadtmissionsinspektor Le Seur hielt die Festrede über das Thema: „Wozu gibt es eigentlich Menschen?" Kindlich-naiv klingt die Frage, aber der Redner wies nach, wie in ihrer Beantwortung die Lösung des ernsten Lebensproblems liegt. Der Leiter der Stadtmission, Pastor Hobding, gab anschauliche, lebensvolle Bilder aus dem Halleschen Stadtmissionsleben, er führte den Zuhörer im Geist über den Stadtmissionsgrundbesitz hin, der nun die Grundstücke Weidenplan 3, 4 und 5 umfaßt. Viel ist geschehen, doch viel ist noch zu tun. Darum schloß der Redner mit einem herzlichen Aufruf an die wohlgesinnten Kreise unserer Stadt zu werktätiger Unterstützung der Stadtmission. Hervorragende, musikalische Darbietungen wirkten erhebend auf die Gemüter der Versammelten. Herr und Frau Pastor Prehn und Reg.-Rat Dr. Scheringer spielten das Trio von Beethoven für Flügel, Cello und Violine; Fräulein Sternagel sang die Arie aus Händels Messias. Auch der Posaunenchor und der gemischte Chor wirkten wacker mit.

Der Evangelische Bund Halle-Süd, der nun auf ein halbjähriges Bestehen in günstiger Entwickelung zurückblickt, veranstaltet am 31. Oktober, abends 7½ Uhr, im „Wintergarten" eine Reformationsfeier für alle Glieder der Johannesgemeinde und die Freunde und Freundinnen des Bundes, bei der in freierer Form und doch in edelster Weise die Festgedanken ihre Beleuchtung erfahren sollen. Nach einer Begrüßungsansprache des Vorsitzenden, P. Henze wird P. Lic. Brämnich, der bekannte erste Generalsekretär des Evangelischen Bundes, über: „Wie steht's um Luthers Sache im deutschen Vaterland?" reden. In Chor- und gemeinsamen Gesängen, deklamatorischer und szenischer Darstellung soll sich außerdem an diesem so bedeutungsvollen Gedächtnistage der Reichtum evangelischen Lebens entfalten und in den Dienst der Weihe des Festabends treten. Auch Gelegenheit zu billiger Erwerbung von evangelischen und Bundesschriften ist geboten. Möchten es recht viele sein, die durch ihre Teilnahme an der Feier bezeugen, daß sie nicht bloß im Verborgenen ihres Glaubens leben wollen, sondern sich mit den Brüdern freudig öffentlich bekennen. Der Zutritt ist frei.

Volksbildungsverein. In diesem Winterhalbjahr bietet der Verein seinen Mitgliedern und Gästen etwas für Halle Neues, was sich aber in anderen Städten bereits bewährt hat. Der Vorstand gewann bekanntlich einige Universitätslehrer, die in liebenswürdiger Weise eine Reihe von Vorträgen populärwissenschaftlicher Natur übernommen haben. Am vergangenen Sonnabend wurde eine solche Vortragsreihe von Privatdozent Dr. Berndt durch den Vortrag über „Elektrostatik" eröffnet. Die interessanten Ausführungen waren durch praktische Experimente unterstützt. Der Redner führte aus, daß schon unseren Vorfahren (Thales, Gilbert und Gericke) die Elektrizität in groben Zügen bekannt war. Sie wußten, daß kleine Papierschnitzel vom Siegellack angezogen werden, wenn man diesen reibt. Sie kannten also die Reibungselektrizität, ohne jedoch diese Kenntnis ins Praktische zu übersetzen. Der Redner er-

„Oetting"
Gr. Steinstr. 12.

Auch nicht von mir gelieferte Pelze werden bereitwilligst umgearbeitet und modernisiert!

Billigste Preisberechnung vorher.

Zur bevorstehenden Saison empfehle:
Herren-Pelzpaletots, Fahr- u. Jagdpelze.
Anfertigung in eigenen Werkstätten aus besten Stoffen, ausgesuchtem Pelzwerk u. vollendet schöner Arbeit, bei billigster Preisstellung.

Besonders empfohlen:
Für Pelz-Paletots:
Nutriafutter, Besatz Biber (amerik.) v. 275 Mk. an.
Bisam „ „ „ „ 300 „ „
Fehkopf „ „ Persianer „ 300 „ „
„ „ „ virgin. Otter „ 350 „ „
Zobelseitenfutter „ Seal „ 450 „ „

Für Fahrpelze:
Waschbär mit Waschbär ca. 300 Mk.
Zibetkatzen mit Skunks „ 400 „
Für kurze Jagdpelze:
Hamsterfutter ca. 80 Mk.
Opossumfutter „ 100 „
Fehkopffutter „ 150 „

Andere Pelzarten zu billigsten Marktpreisen.

Ausgestellt im Schaufenster: **Herrenpelz,** sibirisch. Fuchsläufe mit Persianer, 2500 Mk.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19061024037/fragment/page=0001

klärte die Isolatoren und die Leiter der Elektrizität, die Eigenschaften der positiven und negativen Elektrizität und ihren Sitz an den Körpern. Ferner gab er Aufschluß über Kondensation (Leydener Flasche) und über Entladung der Elektrizität (Blitz). Der Vortrag war für die 92 Zuhörer lehrreich.

Der hiesige Frauenbildungsverein, Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins, veranstaltet am 1. November abends 6 Uhr in den Räumen der „Loge zu den drei Degen" einen musikalisch-deklamatorischen Unterhaltungsabend. Der Ertrag soll verwendet werden für die sozialen Hilfsgruppen im Dienste der Arbeiten an den Kindern des Volkes. Daher sollen alle Teile des reichhaltigen Programms dazu dienen, das Leben der Kinder vorzuführen, wie es sich im Lichte der verschiedenen Künste anschaulich zeigt. Die künstlerische Leitung liegt in den Händen von Frau Lindner-Orban, z. Z. Sprachmeisterin am Lyceum und Mädchen-Gymnasium in Leipzig. Doch dürfte sie hier noch in gutem Andenken stehen von ihren Gastspielen am Stadttheater als Weimarische Hofschauspielerin. Nach einem Prolog der beliebten Jugendschriftstellerin Frau Justizrat Else Wildhagen werden Szenen aus Gerh. Hauptmanns „Hannele" vorgetragen. Danach wird die Opernsängerin am hiesigen Stadttheater, Frl. Sophie Wolf, einige Lieder singen. Der zweite Teil des Programms soll ausschließlich der heiteren Seite des kindlichen Lebens gewidmet sein, wobei Richard Volkmann nicht fehlen kann. Zuletzt sollen noch Kinder selbst in schlichter Weise in Aktion treten. Ein ausführliches Programm folgt in den nächsten Tagen im Anzeigenteil dieser Zeitung.

Der Gesangverein Gutenberg veranstaltet nächsten Sonntag abends 8 Uhr in den „Kaisersälen" ein Konzert, zu welchem die Konzertsängerin Frl. Ella Wurfschmidt ihre Mitwirkung zugesagt hat. Die anerkannt leistungsfähige Sängerschar unter der Leitung des Musiklehrers Otto Schwendler läßt wohl Gutes erwarten, so daß für alle Freunde von Männerchören der Besuch lohnend sein wird.

Der Bezirk Halle des deutschen Radfahrbundes hat in diesem Sommer recht nennenswerte sportliche Erfolge gehabt. U. a. wurden zwei 6 und eine 12 Stunden-Kontroll-Tour ausgefahren, und zwar: die erste 6 Stunden-Tour am 27. Mai mit folgendem Ergebnisse: 1. Martin Weise 140 km in 6 Stunden, 2. Richard Böhme 126 km in 5 St. 23 Min., 3. Heinr. Ströber 126 km in 5 St. 26 Min., 4. Wilh. Hendrichs 126 km in 5 St. 49 Min., 5. Louis Waage 126 km in 5 St. 49 Min., 6. Franz Reißbach 126 km in 5 St. 52 Min., 7. Aug. Köppchen 117 km in 5 St. 52 Min.; die zweite 6 Stunden-Tour am 5. August mit dem unerwarteten Ergebnisse, daß 6 Fahrer abgelassen wurden und nur Otto Boch für 130,4 km in 6 Stunden mit einem Diplom ausgezeichnet werden konnte; bei der am 19. Aug. ausgefahrenen 12 Stunden-Tour siegten: 1. Richard Böhme mit 237 km in 10 St. 50 Min., 2. Aug. Köppchen mit 212 km in 10 St. 55 Min., 3. Wilhelm Hendrichs mit 212 km in 10 St. 55 Min., 4. Louis Waage mit 212 km in 10 St. 55 Min. Wanderfahrten wurden unternommen nach: Lauchstädt 39 km, Eisleben 64 km, Freyburg a. Unstrut 86 km, Ostrau 40 km, Neu-Ragoczy 20 km, Bitterfeld 60 km, Merseburg 30,8 km, Wittenberg 137 km, Eisleben 32 km, Dürrenberg-Lützen 65 km; zusammen 573,8 km. In der Bezirkssitzung ausgesetzte Ehrenbecher erhielten die Herren Deichmann, Böhme, Köppchen, Strauß, Ziese, Hendrichs, Bothfeld, Mädig, Raschke, Waage, Reitwießner, Leu, Schröder, Bönicke, Reißbach, Reinicke, Liebau, O. Töpfer, Deichmann. Ferner wurde zum Bezirkstag in Eisleben am 26. August beschlossen, auch den beteiligten Damen den Ehrenbecher zu gewähren, welche bei den Wanderfahrten die Strecke von 200 km zurücklegten. Es waren dies: Frl. Nilius, Schumann, Schüllinger, Frau Berghaus, Fink. Außerdem erhielten den Ehrenbecher noch für Besetzung der 6 und 12 Stundentouren-Kontrollen: Christian Blak, Otto Koch, Herm. Richter. Zum 23. Bundestage in Nürnberg startete im Wettbewerb Abt. I als einziger Verein aus dem Gau und Bezirk der R.-Kl. „Normannia"-Halle und errang den 1. Preis und Bundesehrenurkunde. Am 9. September fand eine Sternfahrt des Gau 18 statt, woran der Bezirk Halle sich mit 11 Mitgliedern beteiligte. Die Fahrstrecke betrug 150 km. Von den 11 Fahrern erreichten nur 9 das Ziel, und zwar: 1. Richard Böhme in 6 Stunden 14 Min., 2. Liebau in 7 St. 10 Min., 3. Reißbach in 7 St. 10 Min., 4. Ströber in 7 St. 20 Min., 5. Hendrichs in 7 St. 20 Min., 6. Waage in 7 St. 23 Min., 7. Köppchen in 7 St. 23 Min., 8. Gade in 7 St. 23 Min., 9. Spittler in 7 St. 25 Min. Das am 1. Juli abgehaltene Bezirkssportfest hat sich zu einem recht günstigen Abschlusse gestaltet. Es wurde nach allen Abzügen der Unkosten ein Reinüberschuß von 1093 M. erzielt.

Kaufmännischer Turnverein In der Generalversammlung vor einigen Tagen wurden folgende Herren als Vorstandsmitglieder wieder- oder neugewählt: Ottomar Brehmer (1. Vorsitzender), Fr. Meyer, R. Wengler, M. Kuhn, H. Traus, R. Gerstung, R. Hoffrichter, G. Müller, W Keil und B. Helmbold Aus dem Jahresbericht ist besonders erwähnenswert, daß der Verein 51 Mitglieder mehr als im Vorjahre zählt. Bei dem im August d. J. in Keuschberg-Dürrenberg abgehaltenen 22. Gauturnfeste des Nordost-Thüringer Turngaues konnte der K. T.-V. seine sämtlichen Wetturner als Sieger begrüßen, und zwar errangen dieselben unter anderm in der ersten Stufe den zweiten, dritten und dreizehnten und in der zweiten Stufe den vierten Preis. Beim Sandangerfest erhielt der Verein in beiden Abteilungen je vier Preise. Gut Heil dem K. T.-V. und seinem rührigen Vorstande!

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Die nächste Sitzung findet morgen, am Donnerstag, abends 8½ Uhr, im „Reichshofe" statt. Gäste sind willkommen.

Evangelischer Arbeiterverein. Am letzten Sonntag feierte der Ev. Arbeiterverein durch einen Familienabend in der Mauerstraße 7 den Geburtstag der Kaiserin. Vikar Klapproth hielt einen Vortrag über die unvergeßliche Königin Luise; der Redner verglich diese hohe Dulderin mit unserer Kaiserin. Die Gesangsabteilung und der Posaunencorps wechselten mit Vorträgen. — Nächsten Montag versammelt sich die Westgruppe im „Glauchaischen Schützenhaus", Lerchenfeldstraße. Vikar Klapproth wird über Napoleon I. reden, ferner sind die Mitglieder des Ev. Arbeitervereins von der Südgruppe des Ev. Bundes zur Feier des Reformationsfestes auf den 31. Oktober nach dem „Wintergarten" eingeladen.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein I, Mauerstr. 7: Sonntag, 28. d. M., abends 8½ Uhr Bibelbesprechung.

Domgemeinde. Nach dem Vormittagsgottesdienst am nächsten Sonntag findet in der Domkirche die Neuwahl des Presbyteriums und der Gemeindevertretung statt.

(Weitere Lokal-Nachrichten befinden sich in der 2. Beilage)

Vermischtes.

Die Bluttaten in der Nähe von Schandau dürften nun ihre Sühne finden. Der Mörder Artur Schilling, der die dreizehnjährige Frieda Thiermann bei Schandau ermordete und die Botenfrau Richter beraubte und schwer verletzte, wurde in Kamenz verhaftet und ist geständig. Die verwundete Frau ist bereits außer Lebensgefahr. Schilling hat in Deutschbaselitz bei Kamenz noch einen Mordversuch an einem fünfzehnjährigen Mädchen verübt. Das Mädchen wurde durch Messerstiche schwer verletzt.

Bei einer Schnitzeljagd des Lablauer Reitvereins ist unweit Elbing der Rittergutsbesitzer Voltz auf Algründen lebensgefährlich gestürzt. Seine Frau und ein anderer Herr sind ebenfalls gestürzt, jedoch nur leichter verletzt.

Raubmord. In Mülheim a. Ruhr wurde bei dem Stadtteil Speldorf der von der Nachtschicht kommende 70jährige Bergmann Seyen überfallen, der Barschaft beraubt und dann in die Ruhr geworfen. Der Raubmörder ist bisher noch nicht ermittelt.

Der deutsche Großindustrielle Heinrich Thyssen kaufte dem Hofrat v. Szapbell seine im Eisenburger Komitat belegenen Domänen Rohanez und Csajta um 2,600,000 Kronen ab.

Betrügerischer Kassierer. Der Kassierer der Zentralkrankenkasse „Hamburg" in München, der Tischler Friedrich Böckmann, ist nach Unterschlagung von 4000 M. flüchtig geworden.

Bayerische Kirchweihchronik. Am Sonntag war allgemeine Kirchweih in Bayern, bei der es nie ohne Rauferei, Mord und Totschlag abgeht. Bis jetzt liegen folgende Meldungen vor: In der Einöde Gassau bei Landshut wurde der 40jährige Bauernsohn Josef Niedermayer von seinem 18jährigen Pflegebruder nach kurzem Wortwechsel um ganz geringfügiger Ursache willen erstochen. Der Täter stellte sich selbst der Gendarmerie. — In Regensburg hatte der verheiratete Zimmermann Melzl den gleichfalls verheirateten Taglöhner Oberneder auf offener Straße erstochen, weil er ihm als Unbekanntem eine Prise Tabak verweigert hatte. Der Totschläger ging dann ganz ruhig ins nächste Wirtshaus zum Kartenspiel, bis er verhaftet wurde.

Zwanzig Tonnen glühende Eisenmasse sind, infolge falscher Regulierung des hydraulischen Roheisenmischers auf dem Hayinger Stahlwerk in die Gießhalle eingedrungen. Das glühende Metall hat alles im Stahl- und Walzwerk zerstört. Der Betrieb ruht. Menschen sind glücklicherweise nicht verletzt worden.

Im Krankenhause ermordet. Ein Vorfall, der wohl ganz vereinzelt dastehen dürfte, hat sich dieser Tage im Pariser Hospital de la Charité zugetragen. Der Arbeiter Alfred Giraud, ein gewalttätiger und brutaler Mensch, hatte nach einem Streit seine Frau mit Messerstichen verwundet, so daß sie im Hospital Aufnahme finden mußte. Der Täter selbst wurde verhaftet, am nächsten Tage aber wieder freigelassen. Er erkundigte sich nun bei seinen Hausgenossen, wohin seine Frau gebracht worden sei, mit der Motivierung, daß er sie besuchen und sich nach ihrem Befinden erkundigen wolle. In Wahrheit aber beabsichtigte er, an der Aermsten Rache zu üben, weil sie ihn wegen seiner rohen Tat bei der Polizei angezeigt hatte. Er versah sich mit einem geladenen Revolver, begab sich nach dem Krankenhause und wurde auch als Ehemann ohne weiteres an das Bett der Verletzten gelassen. Ohne ein Wort zu sprechen zog er den Revolver aus der Tasche und gab auf die Kranke drei Schüsse ab, von denen einer in die Lunge drang und den sofortigen Tod zur Folge hatte. Das durch die Schüsse alarmierte Krankenhauspersonal entwaffnete den Mörder und übergab ihn der Polizei.

Das Erdbeben in Valparaiso. Nach einer Privatnachricht aus Arica in Südamerika ist bei dem in Valparaiso stattgehabten Erdbeben die Frau des in Tetenbüll (Eiderstadt) geborenen Direktors der deutschen Schule, Wilkens, mit sechs Schülern unter den einstürzenden Mauern umgekommen.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Mehr Schutz vor Staubwolken!

Die Burgstraße, die doch eine Hauptverbindungsstraße nach dem schönsten Ausflugsorte der Stadt ist, ist durch den Luftzug der hier besonders schnell fahrenden Straßenbahnen beständig in Staubwolken gehüllt, so daß die Bewohner der Parterres ihre Fenster nicht mehr öffnen können, ohne damit Bekanntschaft zu machen. Wie leicht könnte durch tägliches Sprengen Abhilfe geschaffen werden!

Einer für viele.

Briefkasten der „Saale-Zeitung".

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen.)

H. 4. Die Auffassung, daß man bei genauerer Betrachtung des Nibelungenliedes in den verschiedenen Personen die vier Jahreszeiten erkennen könne, ist irrtümlich. Wohl aber liegt der nordischen Siegfried- und Brünnhilden-Sage ein altgermanischer Tages- und Jahresmythos zugrunde. Danach ist Siegfried entweder ein Tagesheros, der, durch die Waberlohe der Morgenröte dringend, die Sonne befreit, aber mit ihr wieder in die Gewalt der Nachtdämonen gerät, oder der sich nicht vor dem Winterbanne fürchtende junge Frühlingsheld, der in die Burg der winterlich gefangenen Erde dringt, um sich mit ihr zu neuem Leben zu verbinden. Sein Weg führt ihn in die Welt, ins Leben der Zeit hinaus, wo er dem Truge der Nibelunge, den dunklen Mächten des abnehmenden Lichtes, des schwindenden Jahres verfällt. Gunther ist danach der Repräsentant des Kampfes zwischen Licht und Dunkel, Hagen die Personifikation des Schlummer- und Todesdornes des Gottes Wodan.

„Stoßseufzer vieler Hausfrauen". Ihr Beitrag zur Köpenicker Räubergeschichte ist sehr gut gemeint und nicht ohne Humor, jedoch zum Abdruck nicht geeignet.

Proben franko.
Versandhaus für
Seidenwaren und Wollstoffe
in schwarz und allen Farben.
Unerreichte Auswahl bei billigen Preisen.
August Michels, Berlin W. 8
Leipziger Strasse 96, Ecke Charlottenstr.
4 Hoflieferanten-Diplome. — Prämiiert Paris 1900.
Katalog gratis.

Wir bitten, in Freundes- und Bekanntenkreisen für die Verbreitung unseres Blattes tätig zu sein und insbesondere in den Hotels, Cafés und Restaurants, speziell aber auch auf den Bahnhöfen stets unsere
„Saale-Zeitung"
verlangen zu wollen.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 24. Oktober.

Stadt Hamburg. Graf Wintzingerode a. Bodenhein. Graf von Alvensleben a. Neugattersleben. cand. jur. G. v. Paginsky a. Greifswald. Rittergutsbesitzer Beyer a. Wormlage. Rentner O. Lindner a. Berlin. Frau Baronin von Stromberg a. Welfesholz. Frau von Ultz a. Inhasting. Konsul F. Reinsdorf mit Frau a. Leipzig. Dramatische Künstlerin Emmy Förster. Ober-Regisseur Max Boer, Theater-Direktor Karl Weiß mit Frau. Schauspieler: Felix Lütte u. H. Pabst a. Nürnberg. Professor Delmar a. Jena. Landwirt Arnold Krake a. Misburg. Ingenieur F. Küchle a. München. Ingenieur G. Stackenholz a. Bonn. Oekonomierat Hornung aus Wasserthalleben. Fabrikant F. Rode a. Mannheim. Bergmeister Müller a. Naumburg. Dr. Stöpel a. Bennesl Aries. Reg.-Rat D. Clemm a. Köln. Kaufleute: Menzee a. Wernigerode. W. Dorrbauer a. Leipzig, Dreifus-Haasr a. Mülhausen, Karl Kretschmar a. Dresden, Willy Günthe. a. Glauchau, F. Köbler a. Falkenhain, Rud. Pasarant a. Frankfurt, Fr. Stiegler a. Einsiedel, Schlüsselburg a. Metz, G. Knoller, Pfister, W. Sander, M. Marcus, Goldschmidt, Rich. Hermes, Paul Zwicher, Martin Cohn, Walter Kochel, Rob. Eisenberg, H. Lasch, Hugo Eisner, Julius Freystadt a. Berlin.

Bekanntmachung.

Am 29. März cr. ist ein junger Mann, vermutlich ein Bergakademiker, mit dem Zuge von Klausthal über Wildemann, Langelsheim nach Goslar gefahren. Er war etwa 1,85 m groß, hatte dunkelblondes, kurz geschnittenes Kopfhaar, einen kleinen, dunklen Schnurrbart und einen Schmiß auf der linken, unteren Backe. Er trug einen Kneifer, war etwa 24 Jahre alt und hatte ein Glas mit Mineralien bei sich. Dieser junge Mann, der in einer Strafsache als wichtiger Zeuge vernommen werden soll, wird gebeten, seine Adresse zu den Akten 2. M. 19/06 hierher mitzuteilen.

Hildesheim, den 15. Oktober 1906.

Der Erste Staatsanwalt.

Aufgebot.

Im Grundbuch von Halle Band 40 Blatt 1430 steht in der Abteilung III in Nr. 18 für den Roßschlächtermeister **Gottfried Möbius** 350 Taler Darlehn und unter Nr. 23 für denselben Gläubiger 1950 Mark Grundschuld eingetragen.

Der Grundschuldbrief über diese 1950 Mark vom 4. September 1878 ist auf unbekannte Weise verloren gegangen, ebenso die Hypothekenurkunde über die 350 Taler in Abteilung III Nr. 18; die letztere besteht aus einer Ausfertigung der Schuld- und Pfandverschreibung vom 1. Februar 1869 mit Eintragungsvermerk vom 19. Februar 1869 und mehreren anderen Vermerken, sowie aus dem Hypothekenbuchauszuge vom 19. Februar 1869.

Auf Antrag der Grundstückseigentümer, des Maurers **Louis Schatz** und dessen Ehefrau **Alwine geb. Schulze** in Halle a. S., wird der Inhaber des vorbezeichneten Hypotheken- bezw. Grundschuldbriefes aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine

am 25. Februar 1907, vormittags 11½ Uhr

bei dem unterzeichneten Gerichte Poststraße 13/17, Erdgeschoß links, Südflügel Zimmer Nr. 45 seine Rechte anzumelden und den Hypotheken- bezw. Grundschuldbrief vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Halle a. S., den 22. Oktober 1906

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Das Zwangsversteigerungsverfahren des in Beesen, äußere Merseburgerstraße 3, belegenen Grundstücks des Färbereibesitzers Otto Spengler in Beesen und der Versteigerungstermin am 19. Dezember 1906, vormittags 10 Uhr, werden infolge Rücknahme des Versteigerungsantrages aufgehoben.

Halle a. S., den 20 Oktober 1906.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Albert Wagner** in Halle a. S., mit Zweigniederlassung in Torgau, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — der Schlußtermin auf

den 24. November 1906, vormittags 11½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte in Halle a. S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, bestimmt.

Halle a/S., den 19. Oktober 1906.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Fundsachen-Verkauf.

Freitag den 26. und Sonnabend den 27. d. Mts., von 9 Uhr vormittags an, findet in unserem Fundbureau hier, Thielenstraße Nr. 1, öffentliche Versteigerung von Fundgegenständen gegen sofortige Barzahlung statt.

Königliche Eisenbahndirektion.

20 bis 25 Morgen
Acker im ganzen oder geteilt hat sofort zu verpachten
Hallesches Kohlenwerk, G. m. b. H.,
Halle S., Brüderstr. 11.

Aufgebot.

Die folgenden Sparkassenbücher der Städtischen Sparkasse zu Halle a/S. sind auf unbekannte Weise abhanden gekommen und werden aufgeboten:

1. auf Antrag der Frau **Clara Ebert** geb. Täubner in Halle a/S. das auf sie lautende Buch Nr. 73312 über 44,56 Mk.,
2. auf Antrag des Fräulein **Marie Ebert** in Halle a/S. das auf sie lautende Buch Nr. 24290 über 750 Mk.

Der Inhaber der vorbezeichneten Sparkassenbücher wird aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine,

am 25. Februar 1907, vormittags 11½ Uhr

bei dem unterzeichneten Gericht, Poststraße 13/17 Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, seine Ansprüche und Rechte anzumelden und die Bücher vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Halle a. S., den 17. Oktober 1906.

Königliches Amtsgericht, Amtsgericht 7.

Aufgebot.

Im Grundbuche von Halle a/S. Band 139 Blatt 4953 stehen in der III. Abteilung unter Nr. 2 3000 Mk. Teilbetrag und unter Nr. 4 5000 Mk. für Fräulein **Marie Elisabeth Gubich** in New-York eingetragen; die über diese Posten ausgefertigten Hypothekenbriefe vom 23. November 1892 sind angeblich durch Feuer vernichtet worden.

Auf Antrag der eingetragenen Gläubigerin wird der Inhaber der vorbezeichneten beiden Hypothekenbriefe aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine,

am 25. Februar 1907, vormittags 11 Uhr

bei dem unterzeichneten Gericht Poststraße 13/17 Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, seine Ansprüche und Rechte anzumelden und die Hypothekenbriefe vorzulegen, widrigenfalls deren Kraftloserklärung erfolgen wird.

Halle a. S., den 13. Oktober 1906.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Halle a/S., Körnerstr. 17 belegenen, im Grundbuche von Giebichenstein Band 21 Blatt 843 auf den Namen des Baugeschäftsinhabers **Wilhelm Burchardt** eingetragenen Grundstücks wird infolge Zurücknahme des Versteigerungsantrages aufgehoben.

Der auf den 29. November 1906 bestimmte Termin fällt weg.

Halle a. S., den 18. Oktober 1906.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Dölau, Kirchstraße 5 belegene, im Grundbuche Band IX Blatt 273 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurers **Otto Roeber** eingetragene bebaute Grundstück Kartenbl. 2, Parz. 629/92 von 7 ar 19 qm und 468 Mark jährlichem Nutzungswert

am 20. Dezember 1906, vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. Juli 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 15. Oktober 1906.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19061024037/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Die städtische Rechtsauskunftsstelle, Gr. Märkerstraße 20, II.,

ist an den Wochentagen **vormittags von 10—1½ Uhr** und **nachmittags von 3½—8 Uhr** geöffnet und erteilt hierselbst wohnhaften oder beschäftigten, **minderbemittelten** Personen **ohne Unterschied** des Alters, des Geschlechts, des Berufes, der Konfession oder der Parteistellung **unentgeltlich** Auskunft und Rat in Angelegenheiten der Kranken-Versicherung, Unfall-Versicherung, Alters- und Invaliden-Versicherung, sowie über die Bestimmungen der Gewerbeordnung, Gesindewesen, Armenunterstützungssachen, Steuersachen, Mietrecht, den Dienstvertrag nach bürgerlichem und Handelsrecht und Ehereht. In geeigneten Fällen werden die erforderlichen Schriftsätze angefertigt.

Halle a. S., den 28. August 1906.

Der Magistrat. Kurth.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 14 der Begräbnis-Ordnung vom 31. August / 13. Oktober 1887 haben wir die auf dem Stadtgottesacker belegenen Erbbegräbnisstellen

im Quartier I

Nr. 430, verliehen am 29. August 1851 an den Schneidermeister **August Gottfried Burgemeister,** auf der östlichen Terrasse

Nr. 394, verliehen am 25. Mai 1850 an Frau Stiftsseniorin **von Lichnowska**

mit allem Zubehör zur Wiederbelegung eingezogen.

Halle a. S., den 9. Oktober 1906.

Der Magistrat. von Holly.

Bekanntmachung.

Die **Maul- und Klauenseuche** unter dem Schweinebestande der Viehhändler **Gebrüder Kohlberg** hier, Rannischestraße Nr. 19, ist **erloschen** und die Gehöftsperre wieder aufgehoben.

Halle a. S., den 23. Oktober 1906.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Im Hospital St. Cyriaci et Antonii hier ist die Stelle einer **Köchin** sofort zu besetzen.

Geeignete Bewerberinnen, die auf bürgerlich kochen können und ohne Familienanhang sind, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse im Geschäftszimmer der Stiftungs-Verwaltung, Rathausstr. 1, Zimmer 84, melden.

Lohn jährlich 350 Mark und freie Station, sowie bei guter Leistung und Führung bis zu 50 Mark Weihnachtsgeschenk.

Bewerberinnen brauchen einer großen Anstaltsküche noch nicht vorgestanden zu haben.

Halle a/S., den 18. Oktober 1906.

Der Hospital-Vorstand.

Leipzigerstr. 3, am Markt,

2 grosse moderne **Läden** mit moderner Geschäfts-Etage zusammen oder **getellt sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Viktualiengeschäft, Eingang Kleiner Sandberg.**

In der oberen Leipzigerstraße

Laden von 9,50 mal 7,50—71 qm Grundfläche und 3 m tiefem, modern hergerichtetem Schaufenster, 6 m lichter Ladenhöhe, mit 21 lfd. m 1,80 m breiten 3teiligen Obergalerie, Nebenräumen, **sofort oder später zu verm.** Näh. u. **T. 504** an Ann.-Exp. **Gründler, Leipzigerstr. 66a.**

Vertreter gesucht!

Eine **erstklassige,** stetig an Feld gewinnende

Neuheit der Baubranche, D. R.-P.,

ist **für grösseren Bezirk** gegen **hohe Vergütung** zu vergeben. Offerte erbeten von branchekundigen, bei Behörden, Architekten usw. eingeführten Herren u. **H. P. 1809** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Teilhaber gesucht!

Für ein **solides, sicheres Fabrikunternehmen,** der Papierbranche verwandt, im Aufblühen begriffen, welches sich mit Herstellung von **Spezial-Massen-Artikeln** befaßt, wird zur Vergrößerung und zur Entfaltung des Zubaues ein **Sozius** mit Kapital **gesucht.** Gefl. Off. unter **C. 3942** an die Expedition erbeten.

Staniol

von **Schokolade** u. **Weinflasch.** kauft **Staniolhaus Leipzig.** Annahmestell. **Halle: Neumarktdrogerie.**

Pr. Räucherspäne,

aus rotbuchene, trocken, **Rauchfleische, Wurstspeiler Gr. Steinstraße 30.**

Elfenbein-Seife mit „Elefant",

in Tausenden von Haushaltung. beliebt u. unentbehrlich geworden. Zu haben in fast jedem Materialw.-, Seifen- und Drogengesch. Nachahmung weise man zurück.

Günther & Haussner Chemnitz-Kappel.

Alleinige Fabrikanten.

Nur **Sanidkapseln** (10 Sant., 3 Sal., 3 Cub., 1 Terpinol) wirken vorzüglich und ohne Rückschlag bei **Harnröhrenleiden, Blasenkatarrh** etc. Preis 3 Mark per Pl. **Versand Hofmann-Apotheke Schkeuditz-Leipzig.**

Alleinverkauf für Halle und Versand **Löwen-Apotheke, am Markt.**

1000 Mark Belohnung

zahle ich demjenigen, der mir nachweisen kann, daß ich ununtersuchtes resp. nicht abgestempeltes Fleisch in den Handel bringe. Beziehe keins von Cöthen, Anhalt, noch Heldrungen bezw. Leimbach stammendes, wie in der Stadtverordneten-Versammlung von gewisser Seite behauptet wurde. Vielleicht kann der betreffende Herr, der diese Behauptung aufstellte, oder sein Spitzel diese 1000 Mark einheimsen. Ich schlachte durchschnittlich 12—15 Rinder und 12—15 Schweine die Woche auf dem Schlachthofe zu Halle a. S. Auch weiß ich von einem Tierarzt Fischer nichts betr. Untersuchung von Fleisch.

Ich erkläre hiermit nochmals, daß die ganze Affäre aus der Luft gegriffen ist.

Hohenthurm. **Jul. Hessler, Fleischermeister.**

Verband Deutsch. Handlungsgehülfen 1881. zu Leipzig. 1906. Stellenvermittlung, kostenlos f. Prinzip. u. Gehülfen (Verb.-Mitgl.). Wöchentlich zwei Stellenlisten. **Geschäftsstelle** Halle S., Leipz. Str. 84. Fernspr. 2194.

Solvente Firma

läßt unter kulanten Bedingungen auf sich trassieren. Strenge reell u. diskret. Anfragen mit 20 ₰-Marke unter **A. E. 157** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Modes! Hüte garniert schick und billig **Clara Leisner,** Merseburgerstr. 8, I. — Lager sämtlicher Putzartikel. —

Garnierte Hüte v. **2,50** ℳ an in groß. Auswa.

Sprachen, erfolgr., gründl. Spez.-Uebers. v. Handelskatalog. Dr. phil. **C. G. Müller,** vorm. Dozent d. Engl. i. Transvaal, Leiter d. Engl. Society. **Ob. Karlstr. 18,** p.

Schwerhörige

und Ertaubte können aus den Mundbewegungen das Gesagte erkennen. Keine Taubstummen-Lehrmethode. — Die gewöhnliche Umgangssprache wird abgelesen. **Friedrich Müller-Walle,** Ableseinstitut für Schwerhörige und Ertaubte, nur **Berlin W. 50, Würzburgerstraße 22** (Ecke Augsburgerstraße). Gegründet 1892. Prospekte gratis. Referenzen aus Halle a. S. und Umgegend. **Zweigaufnahmen meines Instituts existieren nicht.**

Jeden Donnerstag und Montag **Schlachtefest. Bernhard Borgis,** Domplatz 10. Tel. 1833.

Feinste Rot-, Leber- u. Schwartenwurst, a Pfd. **1 Mark.**

ff. Zitronen

für Wiederverkäufer und im einzelnen billigst bei **Bernh. Barth,** Kl. Ulrichstr. 10 Gr. Ulrichstr. 19.

Für u. ausl. Parfümerie-Spezialitäten, billigste Preise in Parfümerie **Oscar Ballin, Leipzigerstraße 91.**

— Schuhcrême —

in **Glas- und Blechdosen.**

Wir suchen für Halle und Umgegend einen tüchtigen **Vertreter.** Nur Herren, welche für diesen Artikel das weitgehendste Interesse haben, wollen sich melden.

Armer & Lewin, Saxonia-Schuhcrême-Fabrik Leipzig.

Kälber

von importierten Kühen zur Zucht haben abzugeben

Rittergüter Hohenthurm und Niemberg.

Strickwolle,

sämtliche Qualitäten garantiert **Reine Wolle.**

14 WC	starker fester Faden	1/5 Zollpfund	**42** Pf.
16 Es	garantiert rein woll. Kammgarn	1/5 Zollpfund	**52** Pf.
AB ½ hart	fein gedreht	1/5 Zollpfund	**56** Pf.
16 T. Ia.	haltbarster weicher Faden	1/5 Zollpfund	**65** Pf.
Schmidt halbhart		1/5 Zollpfund	**68** Pf.
Eidergarn Ia.	voller Faden	1/5 Zollpfund	**75** Pf.
Hammonia	„Spezialmarke"	1/5 Zollpfund	**90** Pf.
Seidenwolle	feinfädig, nicht einlaufend u. filzend	1/5 Zollpfund	**1**00

Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum,

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 60/61.

B. Benkwitz

Halle a. S., Alter Markt 3.

Bettfedern, fertige Betten.

Grösste Auswahl. **Inlette.** Billigste Preise.

5% Rabatt. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

N. A. Nekrassow.

Russische Frauen.

Großmutter-Memoiren aus dem Jahre 1826.

Mit einer Vorbemerkung und dem Bilde des Dichters.

Geheftet 25 ₰, in Leinenband 50 ₰

Obiges Werk gilt als das bedeutendste des großen russischen Dichterheros — allerdings auch als das gefährlichste, denn es ist mehr als jedes andere dichterische Erzeugnis des freiheitdürstenden Rußland von der Zensur unterdrückt und zerstückelt worden. Nicht einmal für die deutsche Uebersetzung ist es möglich gewesen, alle von dem russischen Zensor verstümmelten Stellen wieder herzustellen, seine Arbeit war diesmal zu gründlich. Aber selbst in dieser nicht ganz vollständigen Form bildet es die flammendste Verurteilung des Deportationswesens und der Sibirienverschickung, die je geschrieben wurde, um so wirksamer, als sie in charakteristische Verse, deren Uebertragung eine sehr gelungene, gekleidet ist.

Halle a. S. **Otto Hendel.**

Plissee! hoch und flach gebrannt. **Lerche,** Kl. Ulrichstr. 33, Nähmaschinen-Geschäft. **Gegr. 1894. Telephon 3044.**

2 Konzert-Pianinos

von **Blüthner, Leipzig u. Schwechten, Berlin,** vorzüglich erhalten, verkauft sehr billig **B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33.**

Erich Heine,

Goldschmied,

Halle a. S, Geiststrasse 65,

bittet höflichst um Besichtigung seiner **neuen Schaufensterauslagen.**

Fernruf 2830.

Gebr. Champagnerflaschen

kauft stets **J. Sternlicht, Alter Markt 11.** Fernspr. 1946

Maschinenriemen, gebr., betriebsfähige, in allen Dimensionen offeriert billig **J. Sternlicht, Halle a. S.,** Alter Markt 11. Tel. 1946.

Strickmaschinen

sind das beste Erwerbsmittel. Auch auf Teilzahlung. Illustr. Pracht-Katal. geg. 30 ₰ Briefm. **B. Kirsch,** Döbeln.

Nähe Herrenschreibt. ok. b Anhalterstr. 12.

Damen find. absol. disk. Aufn. a. Entbind. b. verheir. Arzt Thür. **Kein Heimbericht.** Off. u. J. R. 7683 bef. d. Exp. d. Berliner Tagebl., Berlin SW.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Meilbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Moten Turm" in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).

Es wird verabreicht:

Kaffee	an 5 Pfg.
Kakao	
Milch	
Fleischbrühe	
Selterwasser	
Limonade	

in IV. auch Suppe an 10 Pfg.

Marken an 5 Pfg., welche sich besonders an Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, zu haben.

Das Beste in Pianinos und Flügeln erhalten Sie bei **Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.**

Familien-Nachrichten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen **Antonie Abendroth** sagen wir allen, die ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten, Herrn Oberpfarrer **Knuth** für die trostreichen Worte am Grabe, Frau Stadtrat **Ernst** und deren Familie, sowie allen denen, die sie zur letzten Ruhe geleiteten, unseren herzlichen Dank.

Halle a/S., den 23. Okt. 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 22 Oktober verschied infolge eines Herzschlags **der Kaiserliche Postrat**

Herr Dieck.

Die Ober-Postdirektion, der der Verewigte seit 1. April 1904 angehörte, verliert in ihm einen Beamten von hervorragender Pflichttreue und dienstlicher Tüchtigkeit, der bis zur letzten Stunde seinem Berufe gelebt hat.

Der Ober-Postdirektor, die Räte und die Beamten der Kaiserl. Ober-Postdirektion.

Dankfagung.

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Teilnahme, welche uns beim Heimgange unseres lieben und unvergeßlichen Sohnes und Bruders in so überreichem Maße zuteil geworden sind, sagen wir allen herzlichsten Dank. Die tiefbetrübte Familie **Steyer.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19061024037/fragment/page=0003

Ed. Lincke & Ströfer,

Dampfziegelei, Verblend- und Chamotte-Stein-Fabrik.

Halle a. S. und Nietleben bei Halle a. S.

Mauer-Steine aller Arten, **Pflaster-Steine** u. **-Platten** etc.

Verblend- und Form-Steine, Farben weiss, grau, gelb, rot, braun etc., auch **4/4 Roh-Bau-Klinker.**

Chamotte-Waren, hochfeuerfest, für alle Industriezweige; **Chamotte-Tone,** roh und gemahlen.

Zur Aufführung im Neuen Theater in Halle a/S.

Donnerstag den 25. Oktober 1906

Hedda Gabler.

Schauspiel in vier Akten von **Henrik Ibsen.**

Deutsch von Victor Ottmann. Mit einer Vorbemerkung und dem Bilde des Dichters.

kl. 8° (128 S.).

Preis geh. 50 ₰, in Leinenbd. 75 ₰.

Verlag von Otto Hendel in Halle a. S.

A. Reichardt jun., Halle S.

Kaffee-Import ● Rösterei-Grossbetrieb ● Kolonialwarenhaus

Gegründet 1805. **Burgstrasse No. 69.** Fernsprecher 217.

Grösste Beachtung für Wiederverkäufer, Restaurateure u. Private verdienen meine **Röstkaffees** aus eigener, täglich frischer Röstung.

Höchste Leistungsfähigkeit in jeder der Preislagen von 100, 120, 140, 160, 180 und 200 Pfg. per Pfd.

Gabelsbergerscher Stenographen-Verein

Donnerstag 8 Uhr abends Sitzung im „Gold. Schiffchen", Gr. Ulrichstr.

Männer-Turn-Verein.

Gegründet 1886.

Turnübung in der Schulturnhalle Friesenstraße, an Freybergs Garten, abends von 8—10 Uhr.

A. Für alle Altersklassen Dienstags und Freitags.

B. Altersriege Donnerstags.

C. Damenabteilung Mittwochs (städt. Mädchen-Mittelschule, Gr. Steinstr. 60).

Anmeldungen werden entgegengenommen von den Herren: Schneidermeister **Leirich**, Mittelstraße 19, Turnlehrer **Löfler**, Franckesche Stiftungen, Uhrmacher **Koch**, Leipziger Straße 44 und im Turnsaal.

Der Vorstand.

Stadttheater Halle a/S.

Donnerstag den 25. Oktober 1906

41. Abonn.-V. 1. V. Umtauschkart gültig.

Die Schützenliesel.

Operette in 3 Akten v. Edmund Eysler.

Personen.

Hippolit Zillinger, Bierbrauer — K. Stahlberg
Wilhelmine, seine Tochter — L. Mothes
Conrad Wille, Förster — Fr. Grützlitt
Blasius Restel — A. Landory
Margaret, seine Mutter — R. Laußner
Moosbammer, Bürgermeister und Wirt „Zur Schützenliesel" — A. Ammann
Liesel, sein Mündel — G. Klerwin
Anna, Wirtschafterin bei Zillinger — A. Amberg
Dagl, Kiebitz, Polsterl — Mitglieder des Jagd-Klubs „D. Kernpunkt" — P. Jungk, F. Amberg, R. Lüttjohann
Daszewski, Gutsbesitzer in Russisch-Polen — Fr. Berend
Hahnebitz, Treiber und Zieler — G. Steinegg
Christel, Kenzl, Freundinnen von Liesel — J. Giegeler, E. Seidel
Wurzbach, Gemeindediener — R. Kerbs.

Anfang 7½ Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Süssmilch's **Walhalla-Theater**

Das diesmalige Aufsehen erregende Programm, einstimmig von Presse u. Publikum als vorzügl. anerkannt, **nur noch bis 31. Oktober.**

Preise der Plätze wie bekannt. Vorverkaufsstellen durch Plakate kenntlich. Mittwoch nachm. 4—6 Uhr: Kinematographische Kinder-Vorstellung mit belehrendem und unterhaltendem Programm. Nur ein Eintrittspreis.

Kinder auf allen Plätzen 10 Pfg., Erwachsene 20 Pfg.

Sonntag vorm. 11½—1½ Uhr: **Frühschoppen-Frei-Konzert.**

Sonntag nachm. 4 Uhr: **Familien-Extra-Vorstellung.**

Georg Süssmilch, Direktor und Eigentümer.

Kaisersäle

Montag den 29. Oktober cr. abends 7½ Uhr

Klavierabend

von

Edouard Risler.

Programm: Sonaten C-dur (op. 53), F-dur (op. 54) und F-moll (Appassionata op. 57) von Beethoven.

Blüthner-Flügel. (Vertreter: B. Döll.)

Karten zu 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 Mark in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,** Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Karten f. Stud. b. Univ.-Kastellan.

Neues Theater

Direktion: E. M. Mauthner

Donnerstag, 25. Okt., Anfg. 8½: **Ibsen: Hedda Gabler.**

Freitag: **Das Land der Jugend.**

Lehrer-Gesangverein Halle

(Leitung: Professor Neubke.)

Donnerstag, den 25. Oktober, nachm. 5½ Uhr, **Uebung** im Saale der Volksschule.

English Society

Continuation of **Berlitz** courses. Meetings Friday **Kaiser Wilhelm**

Apply **Dr. Müller,** Karlstr. 18, p.

Wiesbaden.

Saison das ganze Jahr.

Weltbekannter Kur- & Badeort.

Prospekte gratis durch die Kurverwaltung.

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**

Letzte Woche

des Gastspiels des „Berliner Thalia-Ensembles."

Dir.: **Hermann Schmelzer.**

Wiederum

Riesen-Lacherfolg

von

Hochparterre links.

Schwank mit Gesang und Tanz in 3 Akten v. Kren & Lippschütz.

Gesangstexte v. A. Schönfeld.

Musik von **Paul Lincke.**

Auswärtige Theater.

Donnerstag den 25. Oktober 1906.

Coburg. Hoftheater: Der Widerspenstigen Zähmung.

Erfurt. Stadtth.: Das Glas Wasser.

Leipzig. Neues Theater: Was ihr wollt! — Altes Theater: Die lustige Witwe. — Leipziger Schauspielhaus: Die versunkene Glocke. — Neues Operetten-Theater (Central-Theater): Fatinitza.

Magdeburg. Stadttheater: Norma.

Restaurant u. Café „Westfalenburg",

Halle a. S., Gr. Klausstr. 28.

Eleg. u. flotte Damenbedienung

empfiehlt seine Lokalitäten zur freundlichen Benutzung. **F. E. Pommer.**

Zur bevorstehenden lebhaften Geschäftssaison bieten sich

vorzügliche u. billige

Reklame- u. Ausstellungs-Gelegenheiten

in der frequenten

Saale-Zeitungs-Passage.

Näheres Gr. Brauhausstr. 17, Druckerei-Kontor.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19061024037/fragment/page=0004